

hyperfiction. Hyperliterarisches Lesebuch: Internet und Literatur

hg. v. Beat Suter und Michael Böhler

Kommentar von Anja Rau

hyperfiction ist eine Sammlung von Beiträgen, fiktional und nicht-fiktional, in Print und auf CD-ROM, zum Symposium "Digitaler Diskurs" im schweizerischen Romainmôtier vom 21. bis zum 24.1. 1999. ↓ Inhaltlich bringt dieser Band nicht viel Neues, ist aber, drei Jahre später, als Überblick über die deutsche DigiLit-Szene eine gute Ergänzung zu Klepper/Mayer/Schneck (Hrsg.) *Hyperkultur*. Diesem hat *hyperfiction* voraus, dass auf der CD die ↓ "Primär"texte gleich mitgeliefert werden. Vor allem diese Kombination von gedrucktem und digitalem Text hat es mir angetan: Ein Buch, das ich mitnehmen, an jedem Ort lesen und nach Belieben markieren kann **und** eine ↓ durchsuchbare CD mit one-click Zugang zu externen Quellen. Die Herausgeber gehen mit der ↗ Homepage zum Buch/Projekt auch noch den konsequenten nächsten Schritt.

Ich gebe diesem Buch einen Daumen nach oben.

Beat Suter und Michael Böhler: *hyperfiction. Hyperliterarisches Lesebuch: Internet und Literatur*. Basel/Frankfurt a.M.: Stroemfeld/Nexus, 1999. 232 S., DM. 39,90

[Ihr Kommentar](#)



[home](#)